



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Er erscheint monatl. 2 mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75.
Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. —
Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 35 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zelle 15 Pf.

HALLE a. S.,
den 1. Juli 1889.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 202) nehmen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Mein Besuch der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte im Frühjahr 1889. — Zur Frage der Abzahlungs-Geschäfte. — Unsere Werkzeuge. — Patentbeschreibungen — Weckuhren mit Klopferwerk. — Der Chronometergang. (Fortsetzung aus Nr. 11.) — Prospekt für eine unter der Firma „Vereinigte Central-Uhren-Gesellschaft“ zu begründende Aktiengesellschaft. — Sprechsaal. — Verschiedenes. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

„Frei ist jede Rede,
wo König Ring gebeut!“

Mit diesen beiden inhaltreichen Versen kennzeichnet der unsterbliche Dichter in seiner Fritjofssage die Bedeutung der freien Meinungsäußerung. Was in jener Zeit nur für das gesprochene Wort galt, wird heute in weit bedeutenderer Ausdehnung für das geschriebene beansprucht und der einem Volke in der Pressgesetzgebung gewährleistete Grad der freien Bewegung wird nicht ohne Grund als ein Maassstab für die Stufe seiner Kultur betrachtet.

Der gegenwärtige Vorstand des Central-Verbandes bekennt sich zu der Auffassung, dass es eine der Hauptaufgaben des Organs sein müsse, seinen Sprechsaal den Verbandsgenossen zu freier Benutzung offen zu halten, weil er überzeugt ist, dass Missstände auf diesem Wege am ehesten in das rechte Licht gestellt und, so weit es möglich, beseitigt werden können.

Wo eine Hineinziehung von Persönlichkeiten unvermeidlich geworden, muss selbstverständlich jede Anonymität ausgeschlossen sein und die Belastung von dem Beschwerde Führenden bewiesen werden können.

Die in Nr. 11 unsers Organs aus Hildesheim mitgetheilten Thatsachen werden von der genannten Firma in Abrede gestellt und ist nach dem Wortlaut des Pressgesetzes der Herausgeber der Zeitung verpflichtet zur Aufnahme der Gegenäußerung des Beschuldigten. Indem wir Kenntniss von der Mittheilung nehmen, dass die Angelegenheit im Rechtswege verfolgt werden wird, hoffen wir, dass unserm Kollegen, welcher die volle Vertretung seiner Beschwerden durch Namensunterschrift übernommen hat, das Beweismaterial in genügendem Maasse zur Verfügung stehen werde.

Mit Bezug auf den von unserm Koll. Elsass verfassten Aufsatz — zur Benutzung für den Druck von Einwickelpapier — ist vom Koll. Franz Laue-Berlin die vollste und freudigste Uebereinstimmung zugleich mit Bestellung eines grösseren Postens, im Fall der Herstellung, eingegangen. Koll. Felsz-Naumburg hat unter voller Anerkennung der ausgezeichneten Arbeit Vorschläge zu kleinen, nicht wesentlichen, Aenderungen unterbreitet, welche wir dem Verfasser des Artikels übersandt haben.

In dem Bericht des Vereins Berliner Uhrmacher in Nr. 8 unseres Organs war der Versendung von Preislisten in offenen Umschlägen erwähnt worden. Wahrscheinlich werden wir in einer der nächsten Nummern Veranlassung nehmen, einige Ausführungen daran zu knüpfen und die Stellung des Vorstandes zu kennzeichnen.